

LEHRGANG

ZUR

FAMILIENMENTORIN

2010 - 2012

Diplomarbeit von  
Martina LÖSCH



# DAS HELLP-SYNDROM

EINE HYPERTENSIVE SCHWANGERSCHAFTSERKRANKUNG

Februar 2012

---

Meinen Kindern

*„An die Schwelle möchte ich euch geleiten,  
gern auch noch das nahe Land beschreiten,  
eine Strecke still daneben gehen.*

*Nimmer kann es meine Liebe fassen,  
dass ich eines Tages euch verlassen,  
scheiden soll, um nimmer euch zu sehn.*

*Sorgend lausch ich euren Atemzügen,  
hütend helf ich euch der Pflicht genügen,  
Freude stift ich, wo ein Wunsch sich regt:*

*Wieviel Schönheit ist euch noch zu zeigen,  
wieviel Höhen sind noch zu ersteigen,  
Hand in Hand und Herz an Herz gelegt!*

*Und es kann auf jenem Stege sein:  
Fröhlich schaut ihr um und seid allein!“*

(Richard Schaukal, Jahresringe, 1922)

---

# **DAS HELLP-SYNDROM - EINE HYPERTENSIVE SCHANGERSCHAFTSERKRANKUNG**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>EINLEITUNG</b>	Seite 3
1.1	Persönlicher Hintergrund	Seite 3
<b>2.</b>	<b>KRANKHEITSBEZEICHNUNGEN</b>	Seite 4
2.1	Was bedeutet Gestose?	Seite 4
2.1.1	Wo können Störungen auftreten?	Seite 5
2.1.2	Mögliche Anzeichen einer Gestose	Seite 5
2.1.3	Gefährdete Frauen	Seite 5
2.2	Was versteht man unter HELLP-Syndrom?	Seite 6
2.2.1	Welche Symptome können auftreten?	Seite 6
2.2.2	Gibt es Therapiemöglichkeiten?	Seite 7
2.2.3	Essen als Prophylaxe	Seite 7
2.2.4	Gibt es ein Wiederholungsrisiko?	Seite 8
2.2.5	Folgeschäden bei den Kindern	Seite 8
2.2.6	Folgeschäden bei der Mutter	Seite 8
<b>3.</b>	<b>URSACHEN UND RISIKOFAKTOREN</b>	Seite 9
3.1	Begünstigende Umstände	Seite 9
3.2	Immunologische Ursachen	Seite 10
3.3	Thrombophile Risikofaktoren	Seite 10
<b>4.</b>	<b>HELLP-SYNDROM = BINDUNGSVERLUST?</b>	Seite 10
<b>5.</b>	<b>Meine Ansätze als Familienmentorin</b>	Seite 11
	<b>QUELLENNACHWEIS</b>	Seite 12

---

# DAS HELLP-SYNDROM –

## EINE HYPERTENSIVE SCHWANGERSCHAFTSERKRANKUNG

### 1. **EINLEITUNG**

Zu Beginn meiner Arbeit möchte ich anführen, dass ich allen werdenden Eltern eine vollkommen komplikationslose Schwangerschaft und Geburt ihres Kindes von Herzen wünsche. Auch hoffe ich, dass diejenigen, die bereits Eltern sind, mit den Begriffen Gestose und HELLP-Syndrom nicht in Berührung gekommen sind.

Trotz aller Zuversicht auf einen positiven Verlauf der Schwangerschaft, finde ich es äußerst wichtig, sich auch über etwaige Komplikationen, welche in dieser Zeit auftreten können, zu informieren, um dann rechtzeitig und richtig reagieren zu können.

Dass auch leider sehr viele Ärzte über diese doch sehr gefährlichen Krankheiten in der Schwangerschaft ebenfalls nach wie vor nur sehr wenig Bescheid wissen, zeigt mein eigener Erfahrungsbericht, den ich im Folgenden schildern möchte.

#### 1.1 Persönlicher Hintergrund

Ich wurde im Jahr 2005 zu meinem ersten Sohn, David, schwanger. Nach einer Schwangerschaft ohne jeglicher Besonderheiten, bekam ich um die 38. Schwangerschaftswoche urplötzlich starke Oberbauchschmerzen im Bereich meines rechten Rippenbogens, die mich die Nächte durchwachen ließen. Da ich Erstgebärende war, dachte ich zuerst, es handle sich bei den Schmerzen bereits um Wehen. Als dann aber meine Beschwerden nicht besser wurden, begab ich mich schließlich ins Krankenhaus zur Untersuchung. Dort schilderte ich der diensthabenden Ärztin genau meine Symptome (starke Oberbauchschmerzen im rechten Rippenbogenbereich). Im weiteren Verlauf der Untersuchung wurde mir Blut abgenommen, schloss mich aber gleichzeitig an den Cardiotokographen (CTG) an. Fatalerweise schrieb dieser bereits eine Wehentätigkeit nieder, sodass man meine Schmerzen als „Wehen“ herab tat und mich wieder nach Hause gehen ließ. (Wie ich später erfuhr, zeigten meine Laborwerte bereits damals eindeutige Hinweise auf das HELLP-Syndrom, jedoch wurde ich darüber seitens des Krankenhauses nicht informiert.)

Zu Hause wurden meine Schmerzen zwar nicht besser, aber in der Annahme, es seien Wehen, dachte ich, das müsste halt so sein.

Dass meine Oberbauchschmerzen keinesfalls Wehen sein konnten, bemerkte ich, als ich etwa drei Tage später glücklicherweise „richtige“ Wehen bekam und ich mit meinem Mann zur Geburt in jenes Krankenhaus fuhr, in dem ich auch zur Untersuchung war.

---

Bei der routinemäßigen Aufnahmeuntersuchung wurde mir erneut Blut abgenommen und nach der Auswertung im Labor diagnostizierte der Arzt dann bei mir das so genannte „HELLP-Syndrom“.

Ich hatte zu diesem Zeitpunkt überhaupt keine Ahnung was das ist, und auch die Aufklärung der Ärzte, die im weiteren Geburtsverlauf immer mehr wurden, ließ sehr zu wünschen übrig. So versicherte mir ein Arzt, dass die Krankheit nur für mich, nicht aber für das Baby gefährlich sei. Des weiteren „bot er mir an“, die Geburt auch mit einem Kaiserschnitt beenden zu können und dergleichen mehr. Dieses Angebot lehnte ich ab, aber da die Wehentätigkeit zu dem Zeitpunkt bereits völlig zum Stillstand gekommen war, folgten die abwechselnde Verabreichung von Wehenförderern und –hemmern. Schließlich musste die Geburt unter Zuhilfenahme einer Saugglocke beendet werden.

Trotz aller widrigen Umstände kam David glücklicherweise völlig gesund zur Welt und ist mittlerweile bereits 5 Jahre alt.

Neben einer etwa dreimonatigen gesundheitlichen Beeinträchtigung nach der Geburt, beschäftigte mich dieses Erlebnis auch emotional noch eine ganze Weile. Ich begann in der Folge auch über diese Krankheit zu recherchieren und erfuhr, dass das HELLP-Syndrom nicht nur für die Mutter, sondern sehr wohl auch für das ungeborene Kind lebensbedrohlich werden kann. So stellte sich für mich noch lange Zeit später immer wieder die quälende Frage: „Was wäre gewesen, wenn ...?“

Mit meiner Arbeit möchte ich allen Interessierten das Krankheitsbild „HELLP-Syndrom“ näherbringen, damit sie sich nicht, so wie ich, nur auf das Wissen der Ärzte verlassen müssen und bei Symptomen gegebenenfalls selbst rasch reagieren können.

## **2. KRANKHEITSBEZEICHNUNGEN**

Da das HELLP-Syndrom nur eine von vielen Krankheitsbezeichnungen einer „Gestose“ ist, ist es nötig, zuerst diesen Begriff näher zu erläutern.

### **2.1 Was bedeutet Gestose?**

Unter dem Begriff Gestose versteht man eine „gestörte Schwangerschaft“. Weitere, eventuell geläufigere Begriffe dafür sind Schwangerschaftsvergiftung, EPH-Gestose, Schwangerschaftsnier, udgl mehr. Diese sind allerdings veraltet und werden nicht mehr verwendet.

Solche Störungen haben Einfluss auf den normalen Schwangerschaftsverlauf und machen oft eine vorzeitige Geburt des Babys notwendig. Dies kann sich entweder durch entsprechende Symptome

---

bei der Mutter, oder durch die eingeschränkte Versorgung des Ungeborenen zeigen. Leider kann das auch bereits in einem sehr frühen Stadium der Schwangerschaft auftreten.

So berichtet Sabine Föhl-Kuse in ihrer Informationsschrift „Gestosen, Präeklampsie und HELLP-Syndrom“ über früheste, wenngleich seltene Fälle, bei denen sich Störungen **bereits in der 17. Schwangerschaftswoche** klinisch zeigten.

Komplikationen, die in einem relativ frühen Stadium der Schwangerschaft auftreten, verlaufen meistens besonders schnell und schwerwiegend. Das bedeutet aber nicht, dass die Ausprägung vom Schwangerschaftszeitpunkt abhängig ist! Jedenfalls kann diese Erkrankung aber sowohl für die Mutter, als auch für das Kind lebensbedrohlich werden!!!

#### 2.1.1 Wo können Störungen auftreten?

Störungen in der Schwangerschaft können bei einem oder auch mehreren der folgenden Faktoren zugleich auftreten:

- Kreislauf und Stoffwechsel der werdenden Mutter,
- Hormonelle Einstellung und Gefäßweitstellung bei der Mutter und den Plazentagefäßen,
- Unbeeinträchtigte Einnistung und Ausbildung der Plazenta,
- Ungestörte Funktion der Plazenta bis zum Abschluss der Geburt,
- Bildung und Aufrechterhaltung einer größeren Blutmenge,
- Ordnungsgemäße Blutbildung und Blutgerinnung

#### 2.1.2 Mögliche Anzeichen einer Gestose

Neben einem meist zu hohem Blutdruck und zu viel Eiweiß im Urin treten auch häufig Ödeme in den Armen, Beinen und im Gesicht der werdenden Mutter auf. Dazu möchte ich allerdings anführen, dass Ödeme am Ende einer Schwangerschaft immer wieder auftreten können und deshalb noch kein Grund zur Panik besteht!!! Eine Abklärung ist aber trotzdem geboten. Weiters können eine sprunghafte Gewichtszunahme, Kopfschmerzen, Sehstörungen oder Hörstörungen ebenfalls Hinweise auf diese Erkrankung sein.

#### 2.1.3 Gefährdete Frauen

Rein statistisch gesehen neigen Erstgebärende, sowie Frauen, die selbst ein „Gestose-Kind“ waren, bzw. deren Familienmitglieder davon betroffen waren, des weiteren übergewichtige Frauen, sehr junge oder ältere Schwangere, darüber hinaus Frauen mit Diabetes mellitus oder einer Erkrankung an

den Nieren, sowie solche, die unter chronisch erhöhtem Blutdruck leiden eher dazu, eine Gestose zu entwickeln.

Erstgebärende sind deshalb eher gefährdet, weil sie meistens noch im Berufsleben stehen. Oft setzen sie sich körperlich und seelisch dadurch unter Druck, da sie anderen beweisen wollen, dass eine Schwangerschaft keine Beeinträchtigung darstellt, und sie trotzdem noch voll leistungsfähig sind.

## 2.2 Was versteht man unter HELLP-Syndrom?

Aus den vielen Krankheitsbezeichnungen einer Gestose, wie Präeklampsie, schwangerschaftsinduzierter Hochdruck, Pfortpfgestose, Eklampsie, HELLP-Syndrom und Plazentainsuffizienz, möchte ich das HELLP-Syndrom herausgreifen und näher darauf eingehen:

Das HELLP-Syndrom ist die **schwerste Komplikation einer Gestose**, bei der die Erkrankung durch eine schwere Leberfunktionsstörung und eine massive Blutgerinnungsstörung erschwert wird. Das HELLP-Syndrom tritt etwa einmal bei 150 bis 300 Schwangerschaften auf.

Der Begriff HELLP-Syndrom setzt sich aus folgenden Laborsymptomen zusammen:

<b>H</b>	<i>Hämolyse</i>	=	<i>Auflösung der roten Blutplättchen</i>
<b>EL</b>	<i>elevated liver enzymes</i>	=	<i>erhöhte Leberwerte</i>
<b>LP</b>	<i>low platelet count</i>	=	<i>Verminderung der Blutplättchen</i> <i>(Nachlassen der Blutgerinnung)</i>

### 2.2.1 Welche Symptome können auftreten?

Ein HELLP-Syndrom kündigt sich bei den meisten betroffenen Frauen mit mehr oder weniger heftigen Oberbauchschmerzen, hauptsächlich unter dem rechten Rippenbogen (Sitz der Leber), an.

Wie ich aus eigener Erfahrung berichten kann, sind diese Beschwerden sehr schmerzhaft, weshalb eine Verwechslungsgefahr mit Schmerzen durch Kindsbewegungen eigentlich auszuschließen ist. Zudem können Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall und heftiges Hautjucken ebenfalls auftreten.

Das gefährliche am HELLP-Syndrom ist, dass es sich manchmal nur durch geringe Symptome einer Gestose ankündigt, was die Diagnose häufig erschwert. So kann beispielsweise der Blutdruck binnen weniger Stunden sprunghaft ansteigen.

---

Sollten sich zu den bereits erwähnten Beschwerden auch noch Blutungen zeigen, besteht die Gefahr einer vorzeitigen Lösung der Plazenta, was mit einer plötzlich eingeschränkten Versorgung des Babys verbunden ist!

***Hier ist ein rascher Transport ins Krankenhaus geboten!!!***

### 2.2.2 Gibt es Therapiemöglichkeiten?

Tritt ein HELLP-Syndrom vor der 32. Schwangerschaftswoche auf, so gibt es Therapieformen mit Cortisonpräparaten, um die Schwangerschaft zu verlängern. Das wird insbesondere auch zur Ausreifung der Lungenfunktion des Babys angewandt. Bei Fällen, die nach der 36. Schwangerschaftswoche auftreten, wird zumeist für die baldige Entbindung entschieden.

Der Verlauf der Krankheit wird allerdings durch die vorzeitige (oder termingerechte) Geburt nicht sofort gestoppt!!! Der Ablauf des HELLP-Syndroms dauert drei bis vier Tage und so tritt auch im Falle einer raschen Entbindung der Höhepunkt der Erkrankung erst nach der Geburt ein.

In der Regel normalisieren sich dann aber die Leberwerte wieder von alleine.

### 2.2.3 Essen als Prophylaxe

Spätestens bevor sich eine Frau entscheidet schwanger zu werden, sollte sie sich auch über den Stellenwert gesunder und ausgewogener Ernährung im Klaren sein. Viele wissen nämlich nicht, dass sich auch die Ernährung vor der Schwangerschaft bereits auf die Entwicklung und das Geburtsgewicht des Babys auswirkt.

Ich möchte hier auf keinen detaillierten Ernährungsplan eingehen. Es sei nur so viel gesagt, dass gerade in der Frühschwangerschaft Vitamine, Proteine, Mineralstoffe und Kalorien (also Energie) von der werdenden Mutter in ausreichender Menge durch die Nahrung zugeführt werden müssen. „Essen für Zwei“ bedeutet also nicht, die doppelte Menge zu essen, sondern eine den Bedürfnissen der Schwangerschaft angemessene Erhöhung des Nährstoff- und Kalorienbedarfs. Auch die empfohlene Trinkmenge von 2 bis 2,5 Litern sollte nicht außer Acht gelassen werden!

*Aus Erfahrungen der Arbeitsgemeinschaft Gestose-Frauen e.V. geht hervor, dass viele an Gestose erkrankte Frauen viel zu wenig trinken!!!*



---

Eine Schwangere sollte sich aber, so finde ich, aller Ernährungsempfehlungen zum Trotz, auch erlauben, sich hin und wieder diversen Essgelüsten hinzugeben. Wenn sie sich das zugesteht, fällt es ihr bestimmt leichter, sich üblicherweise gesund zu ernähren. Am sinnvollsten wäre es, den eigenen Speiseplan auf die Bedürfnisse und den Nährstoffbedarf in der Schwangerschaft anzupassen. Damit erspart man sich nach strengen Rezeptvorgaben zu kochen, wobei die fertigen Gerichte dann womöglich nicht schmecken und man schnell die Lust daran verliert.

*„Egal, wie stark man von dem positiven Einfluss der Ernährung auf den Verlauf der Schwangerschaft überzeugt ist - es gibt keinen Grund, gute Ernährung für gefährlich zu halten. Sie hat mit Sicherheit keinerlei schädigende Wirkung und sollte deswegen von jeder schwangeren Frau berücksichtigt werden.“*

**Dr. Thomas Harrington Brewer, Arzt und Geburtshelfer, USA (1925 – 2005)**

#### 2.2.4 Gibt es ein Wiederholungsrisiko?

Man kann davon ausgehen, dass es zwar ein Wiederholungsrisiko gibt, dieses jedoch mit 5 bis 19 % der Frauen, die bereits einmal ein HELLP-Syndrom hatten, relativ gering ist. (Diese Zahlen beziehen sich auf überwiegend frühe und schwere HELLP-Syndrome.)

Jedoch sollten in einer Folgeschwangerschaft bereits ab der zweiten Schwangerschaftshälfte die Leberwerte engmaschig kontrolliert werden.

#### 2.2.5 Folgeschäden bei den Kindern

Kommt es in der Schwangerschaft zu einer Mangelversorgung des Kindes und hält diese längere Zeit an, so kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen beim Kind kommen. Oft kommt es zu einer erhöhten Infektanfälligkeit und Entwicklungsrückständen. Lern-, Schreib- und Konzentrationsstörungen treten ebenfalls bei diesen Kindern häufiger auf.

Die meisten Kinder zeigen jedoch nach der Geburt keinerlei Auswirkungen des HELLP-Syndroms.

Auch mein Sohn kam glücklicherweise ohne gesundheitliche Beeinträchtigung zur Welt.

#### 2.2.6 Folgeschäden bei der Mutter

In den meisten Fällen verschwinden die Symptome eines HELLP-Syndroms so schnell wie sie gekommen sind.

Trotzdem kommt es fallweise zu länger andauernden Störungen im Kurzzeitgedächtnis. Man kann bisher noch nicht sagen, ob sich diese Störung bei den betroffenen Frauen jemals wieder

normalisiert. Schuld daran könnten, Vermutungen von Psychologen zufolge, Verdrängungsmechanismen sein, die die negativen Erlebnisse ausblenden wollen und dadurch die volle Funktionsfähigkeit des Gedächtnisses blockieren.

Ich kann rückblickend nur jeder betroffenen Frau anraten, frühzeitig psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, bzw. wie lange es dauert, das Geschehene anzunehmen und emotional zu verarbeiten. Und ich hatte mit Sicherheit mit meiner Geschichte noch Glück im Unglück! Wie ich aus Kontakten im Forum der Arbeitsgemeinschaft Gestose-Frauen e.V. in Erfahrung bringen konnte gibt es noch viel schlimmere Erlebnisse mit der Erkrankung. Solche Fälle bedürfen einer professionellen psychologischen Betreuung, um keine Langzeitschäden daraus zu nehmen und sich eventuell sogar wieder an eine neuerliche Schwangerschaft heranwagen zu können.

### 3. **URSACHEN UND RISIKOFAKTOREN**

Forschungen haben ergeben, dass für die Entwicklung einer Gestose bzw. eines HELLP-Syndroms mehrere Faktoren (multifaktorell) eine Rolle spielen. Man kann davon ausgehen, dass sich neben immunologischen Ursachen und thrombophilen Risikofaktoren auch äußere Einflüsse begünstigend darauf auswirken.

#### 3.1 Begünstigende Umstände

*„Eine von uns durchgeführte Befragung hat ergeben, dass (negativ empfundener) Stress offensichtlich Einfluss hat; Stress wirkt auf den Hormonhaushalt ein, sodass zuviel gefäßverengende Hormone ausgeschüttet und entspannende Hormone unterdrückt werden. Das wirkt auf den Blutdruck und führt so auf Umwegen über Einflüsse auf die Blutgefäße zum Auftreten einer Gestose. Der Zusammenhang zwischen s t ä n d i g u n t e r D a m p f s t e h e n , alles in Hetze und Eile zu erledigen, leuchtet ein (unabhängig von unregelmäßigen Mahlzeiten o. ä.). Es gibt Überlegungen von Psychologen, ob es bestimmte Verhaltensweisen bzw. Typen gibt, die eher zu einer Gestose neigen. Das kann man nicht ausschließen. Dr. Michael Odent erklärt es mit einer Überbetonung des Neocortex, des Verstandes. Er glaubt, dass Frauen eher die Bluthochdruck-Variante (ohne wirkliche Bluteindickung) bekommen, die sich nicht genug auf ihre Instinkte besinnen können; die viele Aspekte ihres Lebens eher vom Kopf her steuern, als aus dem Bauch heraus und ihre Gefühle dabei vergessen oder nicht zulassen wollen.“*

**EPH-Gestose und HELLP-Syndrom aus meiner Sicht von Sabine Föhl-Kuse**

---

### 3.2 Immunologische Ursachen

Unser Immunsystem hat vorwiegend die Funktion, den Körper vor schädlichen äußeren Einflüssen und Krankheiten zu schützen. Dabei unterscheidet es zwischen „selbst“ und „fremd“. Mit Hilfe von auf jeder Zelloberfläche vorhandener Antigene reagiert es auf fremde Antigene mit Zerstörung oder Neutralisierung.

Im Falle einer normal verlaufenden Schwangerschaft sorgt ein komplizierter Mechanismus dafür, eine Abstoßung des Kindes (½ Mutter und ½ Vater) zu verhindern. Dieser natürliche Mechanismus scheint bei Vorliegen einer Gestose bzw. eines HELLP-Syndroms gestört zu sein, wodurch das Immunsystem abstoßend antwortet.

### 3.3 Thrombophile Risikofaktoren

Neben den bereits genannten immunologischen Ursachen gibt es auch angeborene Defekte und Veränderungen des Gerinnungssystems, welche negativen Einfluss auf die Entstehung einer Gestose haben.

## 4. **HELLP-SYNDROM = BINDUNGSVERLUST?**

Im Zuge meiner Recherchen am Beginn meiner Diplomarbeit, hatte ich auch über die Homepage der Arbeitsgemeinschaft Gestose-Frauen e.V. Kontakt mit anderen betroffenen Müttern. Fast durchwegs berichteten dabei Betroffene, dass das Verhältnis mit ihren „HELLP-Syndrom-Kindern“ auch noch Jahre später *s c h w i e r i g* und die Bindung gestört sei.

Da auch der Bindungsaufbau mit meinem Sohn der Umstände halber nicht optimal verlief, kenne ich diese *S c h w i e r i g k e i t e n* nur zu gut. Ich stellte mir die Frage, ob es möglicherweise einen Zusammenhang zwischen schlechter Bindung und Anbindung und dem HELLP-Syndrom gibt.

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen ersuchte ich wiederum betroffene Mütter mir nähere Informationen betreffend der Bindung zu ihrem Kind zu geben. Auch sollten sie mir darüber berichten, ob ein Bindungsaufbau unmittelbar nach der Geburt möglich war.

Wie zu erwarten war, berichteten dabei die meisten Mütter, dass sie zumindest die ersten Stunden nach der Geburt ihres Babys, dieses aufgrund diverser Umstände (Kaiserschnitt udgl.) nicht sehen konnten. In ganz schlimmen Fällen, in denen die Mutter oft sogar ins künstliche Koma zur Stabilisierung versetzt werden musste, liegen die Auswirkungen für den Bindungsaufbau jedenfalls auf der Hand.

---

Auch bei meinem Sohn und mir konnte das Bonding unmittelbar nach der Geburt leider nicht von Statten gehen, da ich durch Medikamente stark beeinträchtigt war und zu dem Zeitpunkt einfach nicht bei mir war. Das Resultat war, dass mein Sohn bei unserer ersten Begegnung stark schrie und nur kaum Blickkontakt mit mir suchte. Das Stillen funktionierte anfangs jedoch ganz gut. Da ich aber die ersten Tage nach der Geburt, aufgrund der intravenösen Verabreichung von Medikamenten, im Umgang mit meinem Sohn sehr eingeschränkt und mein Allgemeinzustand wegen meiner Erkrankung sehr schlecht war, „riet mir“ die Krankenschwestern, mein Baby nachts abzugeben, damit ich wieder zu Kräften kommen konnte. Ich befolgte diesen wohl gut gemeinten Rat, jedoch hatte das wiederum für den Aufbau unserer Bindung fatale Folgen. Was folgte war, dass mein Sohn plötzlich nicht mehr gestillt werden wollte und meine Brust verweigerte. Die Säuglingsschwester „half“ mir (beinahe mit Gewalt), meinen Sohn wieder an meine Brust zu gewöhnen, was schließlich auch wieder gelang.

Als wir dann nach einer Woche aus dem Krankenhaus entlassen wurden, schrie mein Sohn David sehr viel. Man könnte sagen, er war ein Schreibaby und ich war mit meinen Nerven am Ende, zumal es mir auch aufgrund meiner Krankheit noch immer nicht gut ging.

Mit Unterstützung meines Mannes, der Gott sei Dank die erste Zeit zu Hause war, schafften wir dann irgendwie doch, uns aneinander zu gewöhnen.

Auch nach 5 Jahren kann man die Beziehung zwischen meinem Sohn und mir immer noch als „spannungsgeladen“ bezeichnen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass unser beider Verhältnis mit all der Verkettung von unglücklichen Umständen während und nach der Geburt in Verbindung zu bringen ist.

**In Anbetracht der Tatsache, dass der eigene Körper abstoßend auf das Baby reagiert, ist ein Zusammenhang zwischen dem HELLP-Syndrom und einem Bindungsverlust meiner Meinung nach somit nicht von der Hand zu weisen!**

## 5. Meine Ansätze als Familienmentorin

Da sich, wie bereits erwähnt, jeglicher Stress begünstigend auf die Entwicklung eines HELLP-Syndroms bzw. einer Gestose auswirkt, möchte ich in meiner Arbeit als Familienmentorin, bereits im Vorfeld mental auf Schwangere einwirken, die Schwangerschaft als „Heiligen Zustand“ zu betrachten, und diese möglichst stressfrei von Statten gehen zu lassen.

---

Aufgrund meines eigenen Erfahrungsberichts sehe ich es als meine Aufgabe an, Klientinnen, die bereits vom HELLP-Syndrom betroffen waren, einfühlsam eine Hilfestellung zur Aufarbeitung des durch die Erkrankung und der damit verbundenen Umstände hervorgerufenen Traumas bzw. der emotionalen Belastungen anzubieten. Ich würde hier bei der Mutter ansetzen, um diese durch kinesiologische Sitzungen und Visualisierungsgeschichten, wieder zu stärken.

Sollte sich auch gleichzeitig ein Bindungsproblem mit dem Säugling (oder Kleinkind) zeigen, ist es ev. hilfreich, die Mutter durch Körperstreichungen aus ihrem „Spannungs- bzw. Erstarrungszustand“ herauszuholen, damit sie wieder in der Lage ist, die Signale ihres Kindes wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren.

Rückblickend hätte ich es als hilfreich empfunden, wenn mich eine Familienmentorin mit den zuvor geschilderten Ansätzen während meiner Aufarbeitungszeit begleitet und unterstützt hätte.

## **QUELENNACHWEIS**

GESTOSEN, PRÄEKLAMPSIE und HELLP-SYNDROM

Informationsschrift der Arbeitsgemeinschaft Gestose-Frauen e.V. von Sabine FÖHL-KUSE, Issum

IMMUNOLOGISCHE UND THROMBOPHILE URSACHEN FÜR PRÄEKLAMPSIE UND HELLP-SYNDROM

Informationsbroschüre der Arbeitsgemeinschaft Gestose-Frauen e.V. von Sabine FÖHL-KUSE

HELLP! Eine Altraumnovelle oder ein Lehrbuch über ein Syndrom

von Claudia GIRARDI

Homepage [www.gestose-frauen.de](http://www.gestose-frauen.de)

Privates Fotoarchiv